

## Technische Produktinformation

Abdichtungen

# TurboDichtSchlämme 2-K

### TDS 823



Schnell abbindende, zweikomponentige, flexible, mineralische Hochleistungs-Dichtschlämme (MDS) zum Erstellen von rissüberbrückenden Abdichtungen. Zur Abdichtung von Balkonen, Loggien und Laubengängen gemäß DIN 18531 Teil 5, zur Abdichtung von erdberührten Bauteilen gemäß DIN 18533, zur Abdichtung von Innenräumen gemäß DIN 18534 sowie zur Abdichtung von Behältern und Becken gemäß DIN 18535.

- Innen und außen, Wand und Boden
- Schnelle Abbindung (ca. 2 Stunden je Schicht)
- Bereits nach ca. 2 Stunden regenfest
- Bereits nach 6 Stunden 3 bar druckwasserdicht
- Hoch flexibel, bereits nach 6 Stunden rissüberbrückend
- Besonders für die kalte Jahreszeit
- Faserverstärkt, leichte und sahnige Verarbeitung
- Roll-, spachtel-, spritz- und streichfähig
- Geprüfte Kälteflexibilität bis -20 °C: Klasse CMO2P gemäß DIN EN 14891
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Bedarf: Ca. 1,2 kg/m<sup>2</sup>/mm Trockenschichtdicke



Lieferform	Gebinde/Palette	Palettengewicht	
Kombi-Gebinde	20 kg	18	360 kg
Sack	10 kg	63	630 kg
Kombi-Gebinde	9 kg	30	270 kg
Beutel	4.5 kg	200	900 kg

**Anwendungsgebiete**

Herstellung von Verbundabdichtungen in Innenräumen (z. B. Duschen, Waschräume, WC-Anlagen) gemäß DIN 18534 Teil 3 in den Wassereinwirkungsklassen W0-I „Gering“, W1-I „Mäßig“, W2-I „Hoch“ und W3-I „Sehr hoch“.

Herstellung von Verbundabdichtungen in Behältern und Becken (z. B. Schwimmbecken, Zisternen) gemäß DIN 18535 Teil 3 in der Wassereinwirkungsklasse W1-B.

Herstellung von Abdichtungen bei erdberührten Bauteilen gemäß DIN 18533 in den Wassereinwirkungsklassen W1-E und W4-E (Rissklasse R1-E sowie Raumnutzungsstufe RN1-E bis RN2-E, Untergründe der Rissklasse R2-E als Sonderkonstruktion); in Anlehnung an W2.1-E „Mäßige Einwirkung von drückendem Wasser“ und W3-E „Nicht drückendes Wasser auf erdüberschütteten Decken“. Auch geeignet als Kontaktschicht auf alten Bitumen- und Teerpechabdichtungen zur nachfolgenden Abdichtung mit Sopro Bitumendickbeschichtungen. Geeignet zur Abdichtung bei rückseitiger Wassereinwirkung bei erdberührten Bauteilen.

Abdichtung von Balkonen, Loggien und Laubengängen gemäß DIN 18 531 Teil 5.

Geeignet für die wasserdichte Verklebung der Überlappungen und Stoßverbindungen von Sopro AEB® Abdichtungsbahnen sowie für die wasserdichte Verklebung von Sopro Dichtbändern, Dichtmanschetten und weiteren Formteilen.

Geeignet als Verbundabdichtung für die Feuchtigkeitsbeanspruchungsklassen bis W6 gemäß ÖNORM B 3407. Die Verbundabdichtung ist in zwei Schichten aufzutragen (2x 1,0 mm Trockenschichtdicke).

**Eigenschaften**

Schnell abbindende, hochleistungsfähige, zweikomponentige, mineralische Dichtungsschlämme (MDS) zum Erstellen von flexiblen und rissüberbrückenden Abdichtungen.

**Geeignete Untergründe**

Mineralische Untergründe aus Beton, Leichtbeton, Porenbeton, Zement- und Kalkzementputze, Gipskarton- und Gipsfaserplatten, Putze hergestellt aus Putz- und Mauerbinder, vollfugiges, ebenflächiges Mauerwerk (kein Mischmauerwerk); Zementestriche, Calciumsulfat (Anhydritestriche), Trockenestriche, zementgebundene Trockenbauplatten, Metalluntergründe; alte keramische Beläge; alte Bitumen- und Teerpechbeschichtungen; Sopro Abdichtungsbahnen, Sopro Dichtbänder und deren jeweiligen Systemkomponenten.

**Untergrundvorbereitung**

Die Untergründe müssen tragfähig, formbeständig sowie frei von klaffenden Rissen und haftungsmindernden Stoffen (z. B. Staub, Öl, Wachs, Trennmittel, Ausblühungen, Sinterschichten, Lack- und Farbreste, alte Bodenklebstoffreste) sein. Kanten sind zu brechen und Kehlen fluchtrecht mit einem Halbmesser von mindestens 4 cm zu runden. Sopro TurboDichtSchlämme 2-K darf nur auf Bauteile aufgebracht werden, bei denen die setzungsbedingten Verformungen nicht die vorgeschriebene bzw. geprüfte Rissüberbrückung überschreiten. Vorhandene Risse in Estrichen sind mit Sopro Gießharz oder Sopro Schüttelharz zu verschließen.

Beachten Sie bei Wand- und Bodendurchdringungen, Anschluss- und Bewegungsfugen den notwendigen Einbau von Sopro Wandmanschetten, Sopro Bodenmanschetten und Sopro Dichtbändern. Zur wasserdichten Verklebung der Überlappungen von Sopro Dichtbändern sowie der Überlappungen zu Sopro Dichtdecken empfehlen wir Sopro TurboDichtSchlämme 2-K. Sofern keine Grundierung verwendet wird, sind zementäre Untergründe so vorzunässen, dass sie vor der Beschichtung mit Sopro TurboDichtSchlämme 2-K mattfeucht sind. Bei neuen, nicht verschmutzten, zementären Untergründen ist ein einmaliges Vornässen in der Regel ausreichend.

**Grundierung**

Mit einer Benetzungsprüfung (Anfeuchten des Untergrundes) kann die Saugfähigkeit des Untergrundes bestimmt werden. Bei nicht saugenden Untergründen (z. B. alter Fliesenbelag) ist eine Grundierung nicht erforderlich. Bei schwach saugenden Untergründen (z. B. Beton) kann die Abdichtung direkt auf den matt angefeuchteten Untergrund aufgebracht werden.

Ist der Untergrund stark saugend (Wasser zieht schnell ein), sollte dieser vor dem Abdichten grundiert werden.

Sopro Grundierung:

Zementestriche, Calciumsulfat (Anhydritestriche), Trockenestriche, Gipswandbauplatten, Gipskarton/Stoßfuge und Abspachtelungen, Gipsfaserplatten, Gipsputz, stark oder unterschiedlich saugender Porenbeton (innen), Zement- und Kalkzementputz, Putz- und Mauerbinder, vollfugiges Mauerwerk.

---

## Verarbeitung

In ein sauberes Gefäß wird die Flüssigkomponente B vorgegeben und mit der Pulverkomponente A maschinell klumpenfrei angemischt, bis eine homogene, verarbeitungsgerechte Konsistenz erreicht ist. Das Mischungsverhältnis von 1 : 1 in Gewichtsteilen ist genau einzuhalten. Nach einer Reifezeit von 3 – 5 Minuten nochmals kräftig durchmischen. Die Abdichtung muss in mindestens zwei Schichten auf den mattfeuchten oder grundierten Untergrund durch Spachteln oder Streichen aufgebracht werden. Sopro TurboDichtSchlämme 2-K ist auch spritz- und rollfähig und kann mit handelsüblichen Bitumenspritzgeräten aufgebracht werden. Wir empfehlen hierzu das Gerät PC 830 PlastCoat der Firma Wagner. Zum Erreichen einer gut spritz- bzw. rollbaren Konsistenz kann bis max. 200 ml Wasser (bzw. 2 %) auf 10 kg Flüssigkomponente B (bzw. 90 ml auf 4,5 kg Flüssigkomponente B) zugegeben werden.

Einsatz als Abdichtung in Nassräumen im Verbund mit Fliesen und Platten (DIN 18534): Zuerst die Ecken und Übergänge zwischen Wand- und Bodenflächen mit im System geprüften Sopro Dichtbändern und Sopro Dichtecken abdichten. Eventuell vorhandene Durchdringungen mit im System geprüften Sopro Wandmanschetten oder Sopro Bodenmanschetten eindichten. Bänder und Formteile werden dabei in eine Schicht aus Sopro TurboDichtSchlämme 2-K eingelegt und angedrückt, so dass sich die mineralische Dichtungsschlämme an der Seite herausdrückt. Unebenheiten oder Verwerfungen können mit einer Glättkelle angepresst werden. Sopro TurboDichtSchlämme 2-K wird nach den Regeln der Technik in mindestens 2 Schichten aufgetragen. Bänder und Formteile werden dabei vollflächig überarbeitet. Der zweite Arbeitsgang erfolgt nach Erhärtung der ersten Schicht. Nach Durchtrocknung der zweiten Abdichtungsschicht kann mit der Fliesenverlegung begonnen werden (z. B. mit Sopro's No.1 Silver).

Einsatz als Abdichtung in Becken und Behältern im Verbund mit Fliesen und Platten (DIN 18535): Im Unterwasserbereich wird von Sopro ein dreischichtiger Auftrag empfohlen (mind. 2,5 mm Trocken-Schichtdicke). Im Anschluss an die Abdichtungsarbeiten muss im Becken eine Probefüllung erfolgen. Diese kann bei der Sopro TurboDichtSchlämme 2-K nach 2 Tagen durchgeführt werden. Nach dieser Probefüllung ist für das geleerte Becken eine Wartezeit von 24 Stunden zu berücksichtigen, bevor die abgetrocknete Abdichtung visuell kontrolliert und gründlich von Staub und trennend wirkenden Ablagerungen gereinigt werden muss. Danach kann die Fliesenverlegung erfolgen.

Einsatz als Abdichtung bei Balkonen, Loggien und Laubengängen (DIN 18531 Teil 5): Zuerst die Ecken und Übergänge zwischen Wand- und Bodenflächen mit im System geprüften Sopro Dichtbändern und Sopro Dichtecken abdichten. Bänder und Formteile werden dabei in eine Schicht aus Sopro TurboDichtSchlämme 2-K eingelegt und angedrückt, so dass sich die mineralische Dichtungsschlämme an der Seite herausdrückt. Unebenheiten oder Verwerfungen können mit einer Glättkelle angepresst werden. Sopro TurboDichtSchlämme 2-K wird nach den Regeln der Technik in mindestens 2 Schichten bis auf Sockelhöhe aufgetragen. Bänder und Formteile werden vollflächig überarbeitet. Der zweite Arbeitsgang erfolgt nach Erhärtung der ersten Schicht. Nach Durchtrocknung der zweiten Abdichtungsschicht kann mit der Fliesen-/Plattenverlegung begonnen werden (z. B. mit Sopro megaFlex Turbo Silver 666).

Einsatz als Abdichtung bei erdberührten Bauteilen (DIN 18533): Vor Auftrag der ersten Abdichtungsschicht sind Kanten – beispielsweise an der Bodenplatte – zu brechen. Ebenso sind Übergang zur Bodenplatte oder an Rohrdurchdringungen Dichtkehlen mit einem wasserabweisenden, kapillarpassiven Mörtel auszubilden. Nach Ausführung aller Ausgleichsarbeiten wird die Sopro TurboDichtSchlämme 2-K nach den Regeln der Technik in mindestens 2 Schichten aufgetragen. Der zweite Arbeitsgang erfolgt nach Erhärtung der ersten Schicht. Nach Durchtrocknung der zweiten Abdichtungsschicht muss diese durch Schutzlagen oder Schutzschichten dauerhaft vor schädigenden Einwirkungen geschützt werden.

Die erforderliche Schichtdicke für den jeweiligen Anwendungsbereich kann der Verbrauchstabelle entnommen werden. Alle geeigneten Sopro Produkte zur normgerechten Verarbeitung werden im Bereich „Prüfzeugnisse“ aufgelistet. Bitte entsprechend technische Produktinformation der jeweiligen Systemprodukte beachten!

Bitte beachten: Bei kritischen Untergründen (z. B. Mauerwerk) kann zur Erhöhung der Rissüberbrückung eine Armierung in die erste Abdichtungsschicht integriert werden (z. B. Sopro Armierung). Sopro TurboDichtSchlämme 2-K ist zusätzlich auch überstreich- und überputzbar. Zum Überputzen größerer Flächen (> 1 m<sup>2</sup>) wird zunächst eine Zahnung mit einem Sopro Flexkleber (z. B. Sopro's No.1 Silver) auf die vollständig durchgetrocknete Abdichtung aufgebracht. Nach Erhärtung der Kammstege kann die Fläche mit einem Renovier- und Ausgleichsputz (z. B. Sopro RAP 2<sup>®</sup>) überputzt werden. Kleinere Flächen (< 1 m<sup>2</sup>) können auch ohne Zahnpachtelung überputzt werden.

Verklebung von Abdichtungsbahnen: Zum Verkleben von Sopro AEB<sup>®</sup> Abdichtungsbahnen wird Sopro TurboDichtSchlämme 2-K vollflächig und deckend mittels einer Lammfellrolle gleichmäßig deckend im Kreuzgang oder beispielsweise einer 4 mm Zahnkelle auf den Untergrund aufgebracht. Dabei ist darauf zu achten, dass der Klebemörtel ca. 10 cm breiter als Bahnenbreite aufgebracht wird. Anschließend die passgenau zugeschnittenen einzelnen Bahnen vollflächig in die Klebeschicht einlegen und mit einer Glättkelle oder einem Malerrollenbügel andrücken und so abstreichen, dass keine Lufteinschlüsse unter der Bahn verbleiben. Wir empfehlen von der Bahnenmitte nach außen hin zu glätten. Die Abschlüsse der Sopro AEB<sup>®</sup> Abdichtungs- und Entkopplungsbahn mit Sopro TurboDichtSchlämme 2-K überarbeiten.

---

**Bedarfstabelle**

Schichtdicken nach 2-schichtigem Auftrag gemäß den Regeln der Technik:

Wassereinwirkungsklassen	min. Trocken-Schichtdicke	min. Nass-Schichtdicke	Verbrauch je mm Trocken-Schichtdicke
W0-I bis W3-I	2,0 mm	2,6 mm	1,2 kg/m <sup>2</sup>
W1-B*	2,0 mm	2,6 mm	1,2 kg/m <sup>2</sup>
W1-E, W2.1-E**, W3-E**, W4-E	2,0 mm	2,6 mm	1,2 kg/m <sup>2</sup>
DIN 18531 Teil 5	2,0 mm	2,6 mm	1,2 kg/m <sup>2</sup>
Verklebung von Überlappungen (6 cm z. B. bei AEB 640)	-	-	70 – 100 g/lfm
Stoßverklebung (14 cm z. B. bei AEB 641)	-	-	180 – 240 g/lfm

\* im Unterwasserbereich wird ein dreischichtiger Auftrag empfohlen (mind. 2,5 mm Trocken-Schichtdicke)

\*\* als Sonderkonstruktion

<b>Begebar</b>	Nach 2 - 3 Stunden
<b>Druckwasserdicht</b>	Nach ca. 2 Tagen belastbar
<b>Lagerung</b>	Im ungeöffneten Originalgebinde trocken und frostfrei auf Palette 12 Monate lagerfähig. Flüssigkomponente vor Frost schützen. Die Flüssigkomponente nicht über +30 °C lagern.
<b>Mischungsverhältnis (2K Produkte)</b>	20 kg: Sack 10 kg Pulverkomponente A + Kanister 10 kg Flüssigkomponente B 9 kg: Beutel 4,5 kg Pulverkomponente A + Kanister 4,5 kg Flüssigkomponente B
<b>Regenfestigkeit</b>	Ca. 2 Stunden pro Schicht
<b>Reifezeit</b>	3-5 Minuten
<b>Rissüberbrückung</b>	≥ 0,75 mm
<b>Schichtdicke</b>	Die mineralische Dichtungsschlämme muss gemäß den Regeln der Technik in mindestens zwei Schichten aufgetragen werden. Im Unterwasserbereich wird von Sopro ein dreischichtiger Auftrag empfohlen (mind. 2,5 mm Trocken-Schichtdicke). Die angegebenen Verbrauchswerte sind Mindestwerte. Eine separate, fachgerechte Egalisierung des Untergrundes, z. B. durch eine Kratzspachtelung, wird vorausgesetzt. Gemäß DIN-Norm ist zur Sicherstellung der Mindesttrockenschichtdicke $d_{min}$ ein (kalkulatorischer) Dickenzuschlag erforderlich, der mind. 25 % von $d_{min}$ betragen sollte. Der Mehrverbrauch für einen Dickenzuschlag von 25 % errechnet sich aus dem Verbrauch für die erforderliche Mindesttrockenschichtdicke $d_{min} \times 0,25$ . Prüfung der Schichtdicken und der Durchtrocknung: Gemäß DIN 18195 Beiblatt 2 ist die Einhaltung der Schichtdickenanforderung durch die Kontrolle der Auftragsmenge je m <sup>2</sup> und Nassschichtdicke bei der Verarbeitung sicher zu stellen.
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Optimal ab +5°C bis +25°C verarbeitbar
<b>Verarbeitungszeit</b>	30 - 40 Minuten; angesteifte Abdichtmasse darf weder durch Wasserzugabe noch durch eine frische Mischung wieder verarbeitungsfähig gemacht werden.
<b>Verlegung keramischer Beläge</b>	Nach 2 - 3 Stunden
<b>Werkzeuge</b>	Glättkelle, Zahnpachtel, Lammfellrolle, Quast, Bürste, Spritzgerät
<b>Werkzeugreinigung</b>	Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, erhärtet nur mechanisch.
<b>Zeitangaben</b>	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23°C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.

**Prüfzeugnisse**

PG-AIV-F: Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) für Abdichtungssysteme im Verbund mit Fliesen und Plattenbelägen für Bauwerksabdichtungen in Kombination mit: Dichtbänder: AEB 148, AEB 1176, DB 438, DBF 638, FDB 524; Dichtecken: AEB 642, AEB 643, DE 014, DE 015; Dichtmanschetten: AEB 112, AEB 129, AEB 130, AEB 131, AEB 132, AEB 133, DWF 089, DMB 091; Fliesenkleber: Sopro's No.1 400, Sopro's No.1 404, Sopro's No.1 996, VF XL 413, VF 419, VF HF 420, FKM XL 444, M&M 446, FF 450, FKM Silver 600, MG 679, FEP Plus, MEG 665, MEG Siver 666, MEG Silver 667; Grundierung: GD 749; Gewebe (optional): AR 562; Sonstiges: WDB 811, WDE 812, WDM 813 und weiteren Sopro Komponenten. Nachweis der Wasserdichtheit in Kombination mit fischer DuoSeal PG-AIV-B: Systemkomponente des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis (abP) für Abdichtungssysteme im Verbund mit Fliesen und Plattenbelägen für Bauwerksabdichtungen in Kombination mit AEB 640, AEB plus 639 und AEB HD 958 und weiteren Sopro Komponenten PG-MDS: Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) zur Verwendung als mineralische Dichtungsschlämme für Bauwerksabdichtungen in Kombination mit: Dichtbänder: AEB 148, DB 438, DBF 638, FDB 524; Dichtecken: AEB 642, AEB 643, DE 014, DE 015; Dichtmanschetten: AEB 129, AEB 130, AEB 112, AEB 133, AEB 131, AEB 132, DWF 089, DMB 091; Grundierung: GD 749 DIN EN 14891: In Verbindung mit entsprechenden Sopro Fliesenklebern und Sopro GD 749 - Klasse CM02P (Rissüberbrückungsvermögen bei sehr niedrigen Temperaturen (-20 °C) und beständig gegen Kontakt mit Chlorwasser) DIN 4030-1: Prüfung der Wasserundurchlässigkeit nach Lagerung für 3 Monate in stark betonangreifendem Wasser der Klasse XA2 bei 40 °C Prüfung der Wasserundurchlässigkeit nach Lagerung für 3 Monate in stark betonangreifendem Wasser der Klasse XA2 bei 40 °C in Kombination mit: Fliesenkleber: MEG 667; Fugenmasse: TF+ 592 grau Rückseitige Wasserbeanspruchung gemäß WTA-Merkblatt 4 - 6: Erfüllt die Anforderung bezüglich der Prüfung der Wasserundurchlässigkeit bei 0,75 bar Bestimmung der Radon-Barrierewirkung: Radonschutz zur Minimierung der Radonmigration aus dem Baugrund in das Gebäude

**Lizenz**

EMICODE gemäß GEV: EC1<sup>PLUS</sup> sehr emissionsarm<sup>PLUS</sup>

**Hinweise zu Ihrer Sicherheit****Komponente A**

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).

GHS05

**Signalwort:** Gefahr

H315 Verursacht Hautreizungen. H318 Verursacht schwere Augenschäden.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/

Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige

Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit

entfernen. Weiter spülen. P310 Sofort GIFT INFORMATIONS ZENTRUM oder Arzt anrufen.

P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P103 Vor

Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. P501

Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen.

Enthält: Portlandzement, Cr (VI) < 2 ppm.

Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

GISCODE ZP1

**Komponente B**

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP) entfällt.

EUH208 Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on; Gemisch aus:

5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1). Kann allergische Reaktionen hervorrufen. EUH210 Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

## CE-Kennzeichnung

 <b>0761</b>	 Sopro Bauchemie GmbH Biebricher Straße 74   65203 Wiesbaden (Germany) www.sopro.com
14 CPR-DE3/0823.1.deu EN 14891:2013 Sopro Turbo-DichtSchlämme 2-K TDS 823 Flüssig zu verarbeitendes wasserundurchlässiges Produkt aus polymermodifiziertem Zementmörtel (CM) für die Anwendung unter keramischen Fliesen- und Plattenbelägen für Wand und Boden im Außenbereich und in Schwimmbecken (verklebt mit Klebstoff C2 nach EN 12004)	
Anfangshaftzugfestigkeit Haftzugfestigkeit nach Kontakt mit Wasser Haftzugfestigkeit nach Wärmealterung Haftzugfestigkeit nach Kontakt mit Kalkwasser Haftzugfestigkeit nach Frost/Tau-Wechselbeanspruchung Wasserundurchlässigkeit Rissüberbrückung bei Normalbedingungen Freisetzung gefährlicher Substanzen	≥ 0,5 N/mm <sup>2</sup> ≥ 0,5 N/mm <sup>2</sup> ≥ 0,5 N/mm <sup>2</sup> ≥ 0,5 N/mm <sup>2</sup> ≥ 0,5 N/mm <sup>2</sup> keine Penetration ≥ 0,75 mm siehe SDB

## Verarbeitung von Sopro TurboDichtSchlämme 2-K auf Balkon und Terrasse



1) Säubern des vorbereiteten, ebenmäßigen Untergrundes.



2) Vorgeben der Nasskomponente der Sopro TurboDichtSchlämme 2-K in einen sauberen Eimer.



3) Hinzugeben der Trockenkomponente der Sopro TurboDicht- Schlämme 2-K.



4) Vornässen des Untergrundes im Außenbereich für den nachfolgenden Auftrag der Sopro TurboDichtSchlämme 2-K. Untergründe im Innenbereich sind mit Sopro Grundierung vorzubehandeln.



5) Homogenes Anmischen der zwei Komponenten ...



6) ... bis eine verarbeitungsgerechte, cremige Konsistenz erreicht ist.



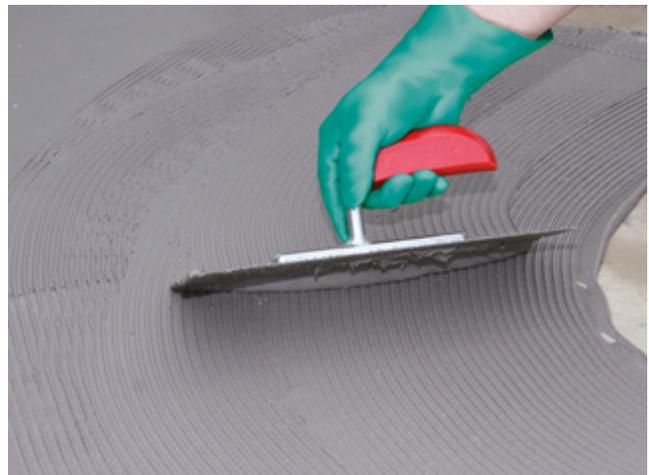
7) Einstreichen des Sockelbereiches mit Sopro TurboDichtSchlämme 2-K zur Fixierung ...



8) ... des anschließend eingelegten Sopro Dichtbandes. Dieses ist zusätzlich einzudrücken.



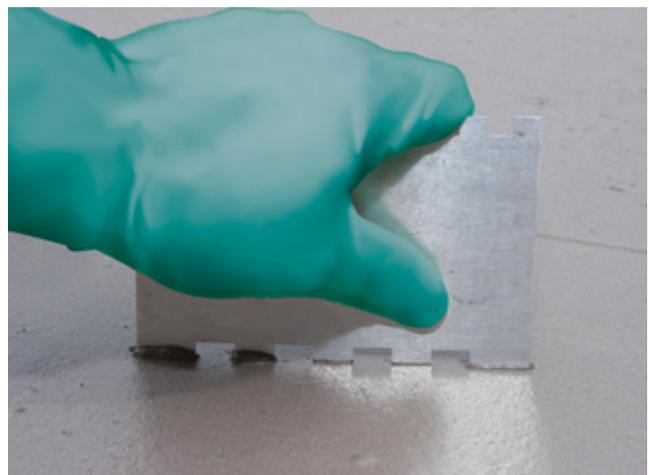
9) Überarbeiten des Sopro Dichtbandes mit Sopro TurboDichtSchlämme 2-K.



10) Aufziehen der Sopro TurboDichtSchlämme 2-K auf den angefeuchteten bzw. grundierten Untergrund mittels 4 mm-Zahnspachtel.



11) Glätten der Sopro TurboDichtSchlämme 2-K mittels Glättkelle.



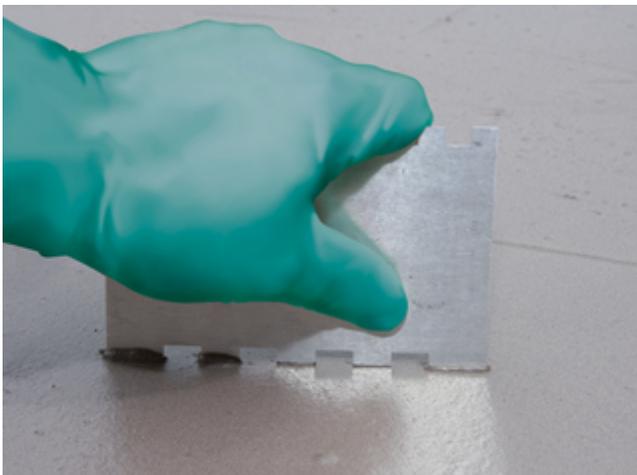
12) Messung der Nass-Schichtdicke von 1,3 mm mit einem Nass- Schichtdickenmesser.



13) Die Verarbeitung der Sopro TurboDichtSchlämme 2-K kann auch mit einer Lammfellrolle erfolgen.



14) Aufbringen der 2. Schicht auf die schon nach 2 Stunden durchgetrocknete 1. Abdichtungsschicht ...



15) ... und erneutes Überprüfen der Nass-Schichtdicke von 1,3 mm.



16) Auftragen des zweikomponentigen Flexklebers Sopro megaFlex S2 oder Sopro megaFlex S2 turbo auf die ausgehärtete Abdichtung.



17) Die Anwendung des Buttering-Floating Verfahrens ist von Format und Rückseitenbeschaffenheit der Fliese abhängig und dient der weitgehend vollflächigen Verklebung des Belages.



18) Einlegen und Einschieben der Platten in das frische Kleberbett.



19) Auftragen eines Sopro Flexklebers (z. B. Sopro FKM® XL) auf die Rückseite der zurechtgeschnittenen Sockelfliese ...



20) ... und Ansetzen der Sockelfliese.



21) Einfügen einer Sopro Fugenmassen (z. B. Sopro FlexFuge FL) nach Erhärtung des Sopro Flexklebers



22) Abwaschen des Fliesenbelags nach ausreichender Standzeit der eingefugten Sopro Fugenmasse.



23) Einbringen von Sopro QuattroTec Dichtstoff matt in die Anschluss- und Bewegungsfugen.



24) Neu verlegter Fliesenbelag auf einem Balkon mit den Sopro Systemkomponenten.

## Österreich - Zentrale

Sopro Bauchemie GmbH  
Lagerstraße 7  
4481 Asten  
Fon +43 72 24 67 14 1 - 0  
Fax +43 72 24 67 18 1  
Mail [marketing@sopro.at](mailto:marketing@sopro.at)

## Österreich - Werk

Sopro Bauchemie GmbH  
Weidenweg 14  
8330 Feldbach  
Fon +43 31 52 47 11 - 0  
Fax +43 31 52 46 93  
Mail [werk@sopro.at](mailto:werk@sopro.at)

## Service-Hotline Anwendungsberatung

Fon +43 31 52 47 11 - 251  
Fax +43 31 52 46 93  
Mail [anwendungstechnik@sopro.at](mailto:anwendungstechnik@sopro.at)

## Service-Hotline Objektberatung

Fon +43 31 52 47 11 - 251  
Fax +43 31 52 46 93  
Mail [objektberatung@sopro.at](mailto:objektberatung@sopro.at)

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: [www.sopro.at](http://www.sopro.at)! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.